

Gemeinde Möser
Sitzung des Bau-/Umwelt- u. Verkehrsausschusses

Protokoll
des Bau-/Umwelt- u. Verkehrsausschusses vom 14.11.2017
im/ in Trauzimmer der Gemeinde Möser, Brunnenbreite 7/8

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Peter Bergmann

Mitglieder

Herr Eckhard Brandt
Herr Herbert Bruchmüller
Herr Günter Lauenroth
Herr Maik Mory
Frau Sabine Roszczka
Herr Marko Simon

von der Verwaltung

Herr Hartmut Dehne
Herr Uwe Gent

sachkundige Einwohner

Herr Thomas Strauß

Abwesend:

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
--------------	--

Der Vorsitzende des Bau -, Umwelt- und Verkehrsausschuss, Herr Bergmann, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 6 Ausschussmitglieder und 5 Gäste anwesend.

TOP 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung, Feststellung der Tagesordnung
--------------	---

Es wurden keine Änderungsanträge und Ergänzungen zur Tagesordnung gestellt.

TOP 3	Einwohnerfragestunde
--------------	-----------------------------

Herr Baumgarten von der Seniorenvertretung mit einer Wortmeldung bezüglich der durch ihn am 15.08.2017 im BA schriftlich eingereichten Eingabe einer Bürgerin aus Schermen, die über massive Nässeprobleme bei Regen in der Chausseestraße klagt.

Da bisher keine Antwort der Vw vorliegt, stellt er die Anfrage zum Bearbeitungsstand?

Herr Bergmann bestätigt, dass der BA die Problematik auf der letzten Sitzung behandelt hat und die Vw beauftragte den Sachverhalt zu klären.

Herr Simon bestätigt den Rückstau des Regenwassers, verursacht durch die privat vorgenommenen baulichen Veränderungen der Straßenentwässerung. Hinzu kommt eine ungenügende Reinigung, die zu einem Aufstauen von Laub und Schmutz führt und somit ein ungehindertes Abfließen des Regenwassers verhindert.

Herr Bergmann leitet den Hinweis zur Klärung in die Vw, um im Rahmen der Haushaltsplanung, entweder über Investitionen oder Instandhaltung durch den Bauhof, Mittel einzuplanen.

TOP 4	Genehmigung der Niederschrift vom 19.09.2017/öffentlicher Teil
--------------	---

Herr Mory meldet sich zu Wort mit einer redaktionellen Änderung zu seinem Hinweis unter dem TOP 8, in dem es statt Radwege „...Feldwege in der Gemeinde immer mehr verschwinden.“ heißen muss.

Die Niederschrift vom 19.09.2017 wurde mit v. g. redaktioneller Änderung mit 5 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung bestätigt. Ergänzungen wurden nicht vorgetragen.

TOP 5	Informationen aus der Verwaltung
--------------	---

Herr Gent informiert zur Bauleitplanung OT Möser

- 2. Änderung des fortgeltenden FN-Plan im GR beschlossen, war zur Genehmigung beim LK mit dem Ergebnis: die Prüfung der Verfahrensakte ergab einen Mangel bei der ausgewiesenen Flächenänderung (überplante Bahnfläche), daraufhin wurde der Antrag auf Genehmigung zurückgenommen
- um den FN-Plan genehmigungsfähig zu machen, sind entsprechende Anträge zur Freistellung des kleinen Flurstücks gestellt wurden, aufgrund der anstehenden Herauslösung kann im Februar/März 2018 der FN-Plan abschließend zur Genehmigung eingereicht werden
- da er nicht genehmigungsfähig ist, ist der Feststellungsbeschluss zurückzunehmen, weiterhin ist nach redaktioneller Änderung/Überarbeitung des FN-Planes nochmals öffentlich auszulegen und abschließend im Februar neu festzustellen

Beschlüsse sind aufgrund der zeitlichen Abfolge anschließend im HA bzw. GR zu Beratung und Beschlussfassung.

Herr Dehne informiert Natura 2000

- Derzeit läuft ein Beteiligungsverfahren zur Ausweisung der Natura 2000 Gebiete, wir als Gemeinde sind dazu aufgerufen eine entsprechende Stellungnahme abzugeben
- Da es hauptsächlich die OT Hohenwarthe und Lostau betrifft hat die Vw kurzfristig, eine Beratung mit den beiden Ortsbürgermeistern in Lostau anberaunt, an der auch Bürger eingeladen waren die Hinweise zu unserer Auslegung und dem Beteiligungsverfahren geben konnten.

- Gespräche mit der Naturschutzbehörde laufen, voraussichtlich wird ein öffentlicher Erörterungstermin in Lostau am 28.11.17 um 17 Uhr stattfinden, Leiter der Behörde und Stellvertreterin werden sich den Fragen der Bevölkerung stellen.
- Auslegungsunterlagen liegen in der Vw aus und können jederzeit zu den Öffnungszeiten eingesehen werden. Stellungnahmen sind erwünscht, um Bezug auf diese Verfahren nehmen zu können.

desweiteren zum Stand Hochwasserbau

- am 15.11.17 wird eine nicht öffentliche Veranstaltung in Lostau stattfinden, zum beabsichtigten Hochwasserbau im Einvernehmen mit dem LHW

Herr Bergmann ergänzend zur vorgenannten Information Natura 2000 stellt sich die Frage, können diese zwei Baumaßnahmen, Bau einer Hochwasseranlage und Hochwasser Deich, noch stattfinden.

TOP 6	Information und Beratung zum Krippenersatzneubau OT Lostau
--------------	---

Herr Bergmann übergibt das Wort an Herrn Dehne

Die Vorentwurfsplanung ist beauftragt, die sich bautechnisch, architektonisch sehr gefällig darstellt. Die Räumlichkeiten, mit einem Zuschnitt von jeweils 2 Räumen pro Gruppe Minimum, ermöglichen ein Unterbringen der Kinderzahl.

Desweiteren informiert Herr Dehne zur weiteren Verfahrensweise wie Fördermittelbeantragung aber auch über Schwierigkeiten die zu klären sind, z. B. das die Zuwegung zur Sporthalle etwas verschoben werden muss.

[19:27 Uhr Eintreffen Herr Lauenroth]

Im Zuge der weiteren Sitzungen werden Beschlussvorlagen Leistungsphase 3 und 4 erarbeitet um eine Baugenehmigungsreife herzustellen.

Anschließend Fragen konnten durch Herrn Dehne beantwortet werden.

TOP 7	Information zur Übergangslösung zur Schaffung von Krippenplätzen
--------------	---

Herr Dehne berichtet über das sehr positiv stattgefundene Gespräch zwischen politischer Gemeinde und Kirchengemeinde Lostau. Inhalt war als Übergangsmöglichkeit für einen Zeitraum von 2 – 3 Jahren notwendige Krippenplätze im leer stehenden Pfarrhaus in Lostau zu schaffen. Desweiteren berichtet er über Nutzungsartänderung, Umbaumaßnahmen, Vorbereitung des Mietvertrages etc.

Für Hohenwarthe wird als Übergangslösung der Info-Punkt Hohenwarthe favorisiert.

Anschließend Fragen konnten durch Herrn Dehne beantwortet werden.

TOP 8	Diskussion Bauleitplanung - in Vorgriff FNP - Anregung des Ortschaftsrates Hohenwarthe
--------------	---

Herr Bergmann verweist auf das Protokoll der letzten BA-Sitzung, es geht um den **Vorschlag des Ortschaftsrates Hohenwarthe** im Zuge der Entwicklung der Gemeinde Möser weitere Bauflächen zu schaffen. Dazu wäre es erforderlich aus einer Landschaftsfläche wei-

tergehend ein Wohngebiet zu entwickeln. FN-Plan müsste entsprechend geändert werden. Der rechtskräftige B-Plan liegt vor, Umsetzung scheiterte bisher immer an den Preisvorstellungen der Eigentümer. OR möchte um sich nicht selbst zu blockieren den bestehenden B-Plan rückabwickeln. und gleichzeitig die ungefähre Fläche an eine andere Stelle auszuweisen. Ein weiterer Vorteil wäre, wie bereits mehrfach angesprochen, in diesem Zuge einen Anschluss an die Umgehungsstraße zu schaffen, der eine deutliche Verkehrsberuhigung in der Möser- und Sandstraße bewirken würde.

Herr Dehne beantragt einen Informationspunkt unter Anregungen und Anfragen anzuhängen.

Zum Antrag des OR Hohenwarthe erklärt Herr Dehne aus Sicht der Verwaltung, dass wegen der geplanten Neuaufstellung des gesamten FN-Planes der Gemeinde ein separates Verfahren für nicht richtig gehalten wurde. Ein zeitlicher Vorteil entsteht daraus nicht.

Herr Gent ergänzt und gibt zu bedenken, dass die Neuaufstellung des FN-Planes der Gemeinde Möser mit seinen 6 Ortschaften bereits beschlossen wurde. Ein erster Termin mit dem Ingenieurbüro fand bereits statt. Änderungswünsche wurden zusammengetragen und übergeben. Anschließend informiert Herr Gent zum zeitlichen Ablauf des Verfahrens. Zum Parallelverfahren kam der Hinweis, dass auch für die Änderung des FN-Planes Hohenwarthe die gleichen Voraussetzung und Verfahrensvorschriften gelten, wie für die Neuaufstellung des großen FN-Planes der gesamten Gemeinde.

Herr Bergmann weist darauf hin, dass es bereits in der Gemeinde mehrere Parallelverfahren gibt.

Es folgen Wortmeldungen

Herr Lauenroth plädiert dafür den kurzen Weg einzuschlagen und den Vorschlag des OR Hohenwarthe auf Änderung FN-Plan zu entsprechen. Wenn wir jetzt Zeit verlieren, ist die Zeit der niedrigen Zinsen vorbei.

Die von Herrn Dehne angesprochene Problematik zur anzupassenden Infrastruktur (Kitas, Schule) bei der Entstehung neuer Wohngebiete, sieht er nicht als Argument und vermisst Vorschläge bzw. eine Diskussionsbereitschaft mit der Chance zur Zielfindung.

Herr Mory regt einen Kompromissvorschlag von Vw an, in Form eines Stichtages.

Herr Dehne Verfahren kann parallel laufen, aber unserer Einschätzung nach, ist es vorteilhafter im großen Verfahren zu praktizieren. Größere Verzögerungen in der zeitlichen Abfolge sind nicht zu sehen. Herr Gent unterstreicht, dass er versucht hat die Erfolgchancen und Risiken darzustellen.

Anschließende Wortmeldungen der Ausschussmitglieder mit dem Ergebnis:

Der Bauausschuss empfiehlt in diesem Fall ein Parallelverfahren durchzuführen, gleichzeitige Aufstellung eines großen FN-Planes und eine Entwicklung eines weiteren Neubaugebietes in der Ortschaft Hohenwarthe.

2 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 2 Enthaltungen

TOP 9	Diskussion zur Änderung oder Ergänzung der BV/2017/086 - Neubau einer Brücke Wirtschaftsweg Körbelitz-Lostau
--------------	---

Herr Dehne gibt zur Information, dass nach erheblicher Diskussion im GR durch den Vorsitzenden des Gemeinderates eine Vertagung zur BV beantragt wurde. Jetzt geht es um die Frage, wie sollte ggf. diese BV so ergänzt bzw. erweitert werden, damit sie mehrheitsfähig

durch den GR entschieden werden kann.

Fragen die zur Diskussion standen waren u. a. wie kann Eigenanteil verringert werden, Höhe der Fördermittel, wie beteiligt sich die Bahn, wie viel Mittel aus dem EntflechtG etc.

Herr Dehne weist darauf hin:

- a) BA hatte sein einstimmiges Votum abgegeben, diesen Beschluss so in den GR zu geben.
- b) Wenn nicht genau feststeht was wir wollen, auf welcher Grundlage soll dann eine Fördermittelbeantragung erfolgen? Mit welcher Grundlage zur Kostenbeteiligung gehen wir dann ins Gespräch mit der DB?

Es folgten weitere Ausführungen durch Herrn Dehne. Nach umfangreicher Diskussion wurde dem **Vorschlag von Herrn Dehne auf der Basis des Beschlusses jedoch auf eine zweischrittige Lösung wie folgt entsprochen:**

1. Abschnitt: Abriss des Bestandsbauwerks, dabei ist eine Kostenbeteiligung der DB generell und spezifisch zur Entfernung des Mittelpfeilers zu prüfen sowie der Erhalt von Fördermitteln nach dem EntflechtG zu beantragen.
2. Abschnitt: Neubau einer Geh-/Radwegbrücke entsprechend der Variante 2.1 der Vorplanung.
Über diesen 2. Schritt hat der GR nach Klärung weiterer Fördermittelzusagen, noch einmal gesondert zu entscheiden.

Die abschließende Formulierung wird durch Herrn Dehne veranlasst.

[Frau Roszczka verlässt die Sitzung]

TOP 10	Anfragen und Hinweise der Mitglieder des Ausschusses
---------------	---

Herr Dehne informiert, dass in Hohenwarthe im Bereich der Kanalstraße/Kreuzung Bruchstraße ein Abwasserbauwerk vom WWAZ komplett erneuert werden muss. In der Vorbereitung fand bereits ein Vororttermin mit der Verkehrsbehörde und dem bauausführenden Verantwortlichen statt, da die Straße komplett gesperrt und der Fußgängerverkehr an der Baustelle vorbei geführt werden muss. Die Situation ist so, dass es keine offizielle Zuwegung außerhalb dieser Kanalstraße zur Kita sowie zu den dahinter liegenden Bebauungen gibt, daher wurden 2 Varianten Vorort betrachtet

1. Variante: Verlängerung der Bruchstraße zur L 52, unter Voraussetzung, dass die Straße ertüchtigt und ein Ampelverkehr eingerichtet wird, oder
2. Variante: nach Ertüchtigung des Wegabschnittes in Verlängerung der Kanalstraße und dem Eulenbruch der bis zur L 52 führt, müsste lediglich ein Herabsetzen der Geschwindigkeit auf 50 km/h in diesem Bereich eingerichtet werden

Die Verkehrsbehörde hat dem 2. Vorschlag sofort die Zustimmung erteilt. Arbeiten werden voraussichtlich in der 1. Dezemberwoche beginnen für ca. 14 Tage. Vorbereitende Maßnahmen sind davor zu praktizieren.

Zum lange geplanten Ausbau Radweg Lostau/Hohenwarthe, gab es Probleme hinsichtlich der Gesetzmäßigkeiten betreffs einer Finanzierung, da der Weg in Teilen von der L 52 abweicht. Wegeführung wäre von Lostau kommend abzuzweigen über die Einfahrt zu Mühle, runter bis zur Mühle, unterhalb der A2 den Weg hindurch, hochführend mit Anschluss an die Ortslage. Jetzt gibt es diese Verordnung im Land S-A und man ist hoffnungsvoll diese Wegebeziehung relativ kurzfristig umzusetzen. Vereinbarung wird erarbeitet, Planung und Bauausführung liegt in der Zuständigkeit der Gemeinde, Erstattung über das Land S-A.

Herr Gent ergänzt, dass in einem heute stattgefundenen konkreten Gespräch zu erfahren war, dass die von uns vorbereitete Planungsvereinbarung vom LSBB abgesegnet wurde. Wahrscheinlich wird in diesem Zuge der vom LSBB vorgesehene Ausbau Ortsausgang Lostau bis zur Brückenrampe (Fahrbahn) mit in die Vereinbarung aufgenommen und in einem Vorhaben realisiert.

TOP 11	Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung
---------------	---

Herr Bergmann schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Peter Bergmann
Vorsitzender des Bau-/Umwelt- u. Verkehrsausschusses

gez. Gabriele Krüger
Protokollantin

Möser, den 09.01.2018